

# Entblätterung allgemein

- ein M U S S
- Zeitpunkt (je früher desto besser)
- weniger ist oft mehr
- wichtig ist die Rebsorte
- Rotweine



# optimale Entblätterung

**Morgen - Sonnenseite**



**Nachmittag - Sonnenseite**



**So nicht !**



**Blatt – Frucht – Verhältnis  
beachten!  
7 Blatt je Traube**



18.10.2004

# Entblätterung maschinell

- verschiedene Maschinen (Binger, Ero, Clemens)
- Flachbogen
- gute Fahrgassen (ruhige Maschinenführung)
- Arbeitsgeschwindigkeit
- Guts- und Lagenweine
- Premiumanlagen teilweise einseitig (kurz nach der Blüte)
- zeitiger Einsatz (geringe Traubenschäden)
- setzt eine gute Laubarbeit voraus
- Schlagkraft



# Entblätterung von Hand

- Premiumanlagen
- beidseitige moderate Entblätterung
- Traubenzone ausgeizen
- eine späte maschinelle Entblätterung ist oft zu stark
- hoher Zeitaufwand (wird durch Qualität belohnt)
- kann mit einem andern Arbeitsgang kombiniert werden



# Bodenpflege und Düngung

- Begrünungen (jede zweite Gasse)
- keine Bodenbearbeitung (ab Ende Juli)
- weitgehend organische Düngung (Mulch)
- Magnesium und Kali mineralisch
- sonstige nach Bodenuntersuchung und Wüchsigkeit (N!)
- Blattdünger (Eisen, N → Junganlagen)



# Pflanzenschutz

- Traubenwicklerbehandlung (2.Generation)
- genereller Einsatz von Spezialbotrytiziden
- Zweistoffverfahren (bis zu 60% Mitteleinsparung, Schlagkraft)
- Zusatz von Netzmitteln
- wichtigste Behandlung ist vor Traubenschluss
- zweite Behandlung hängt vom Wetter und Weintyp ab
- keine Spätbehandlung



# Ertragsermittlung

**Zeilenbreite x Stockabstand = Standraum**  $2,0 \text{ m} \times 1,20 \text{ m} = \underline{2,4 \text{ m}^2}$

**Hektar : Standraum = Rebstöcke/ha**  $10000 \text{ m}^2 : 2,4 \text{ m}^2 = \underline{4166 \text{ Rebstöcke}}$

## **Trauben je Stock**

Es werden von mehreren Personen an 5 Rebstöcken die Trauben ermittelt

$62 + 58 + 48 + 72 + 53 = 293 \text{ Trauben} : 25 \text{ Rebstöcke} = \underline{11,72 \text{ Trauben}}$

## **Beeren je Trauben**

Die Traube wird vom mittleren Trieb auf der Bogrebe entnommen

$148 + 124 + 178 = 450 \text{ Beeren} : 3 \text{ Trauben} = \underline{150 \text{ Beeren je Traube}}$

## **Gewicht einer Traube**

$150 \text{ Beeren/Traube} \times 1,5 \text{ g Beerengewicht} = \underline{225 \text{ g pro Traube}}$

## **Ertrag pro ha**

$4166 \text{ Rebstöcke} \times 11,72 \text{ Trauben} \times 0,225 \text{ kg Traube} = \underline{10985 \text{ kg Ertrag}}$

$10985 \text{ kg/ha} \times 75 \% \text{ Ausbeute} = \underline{82,39 \text{ hl/ha}}$



# Erhebungsbogen als Exeltabelle

Erhebungsbogen Ertragsschätzung																							
Lage	Sorte	Pflanzjahr	Zellenbreite m	Stockabstand m	5 Stock	5 Stock	5 Stock	5 Stock	5 Stock	5 Stock	Trauben- zahl	Stock- zahl	Trauben je Stock	Trauben je m²	g je Traube	g je Traube	g je Traube	g je Traube	Beeren- zahl	Beeren- zahl	Beeren- zahl	Beeren- zahl	Durchs- chnitt Summe
	Beeren/Traube				1	2	3	4	5	6					hl/ha	hl/ha	hl/ha	hl/ha					
ST zurück Müller Thurgau			1,90	1,30	60	62	48	49	60	51	330	30	11,00	4,45	50,10	66,80	73,48	83,50	178	125	132		145
ST Mantel Müller Thurgau			1,80	1,30	48	54	55	44			201	20	10,05	4,29	48,32	64,42	70,87	80,53	193	172	114		160
ST Meßwein Müller Thurgau			2,00	1,20	55	56	62	61	49		283	25	11,32	4,72	53,06	70,75	77,83	88,44	137	168	107		137
ST Meßwein Silvaner			2,00	1,20	56	62	62	67	50		297	25	11,88	4,95	55,69	74,25	81,68	92,81	96	78	64		79



Erhebungsbogen Ertragsschätzung



Datum: \_\_\_\_\_

Lage: \_\_\_\_\_

Sorte: \_\_\_\_\_

Pflanzjahr: \_\_\_\_\_

Trauben	Stock
22	
15	
14	
13	
22	
19	

**Beispiel:**

Traubengewicht:	
Sorte	(Gramm/Traube)
Müller-Thurgau	150-250
Silvaner	150-220
Kerner	130-200
Schwarzriesling	110-160
Dornfelder	200-300
Spätburgunder	100-200
Bacchus	150-220
Bl. Portugieser	180-270
Rieslaner	130-200
Riesling	100-180
Domina	150-200
Weißburgunder (ausged.)	150-250
Scheurebe	150-220

Traubenzahl / Stockzahl = Trauben je Stock  
 105 / 6 = 17,50

Trau./Stock / Zeilenbreite =  
 17,50 / 2,00 = 8,75

8,75 / Stockabstand = Trauben je m<sup>2</sup>  
 8,75 / 1,20 = 7,29

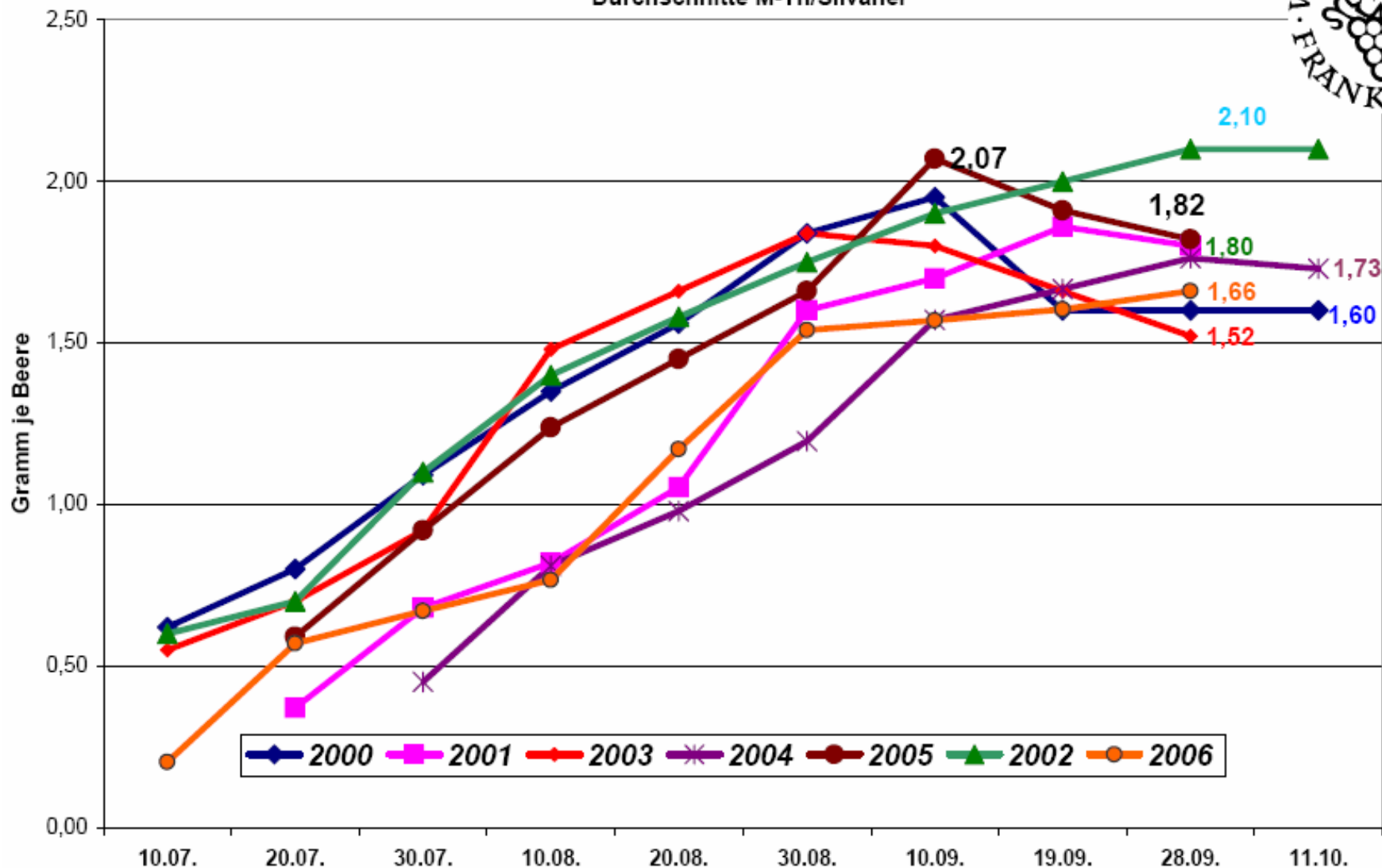
	g/Tr.	hl/ha
Min	150	82,0
Max	250	136,7

g/Traube	100	150	200	250
Trauben/m <sup>2</sup>				
4	3000	4500	6000	7500
5	3750	5625	7500	9375
6	4500	6750	9000	11250
7	5250	7875	10500	13125
8	6000	9000	12000	15000
9	6750	10125	13500	16875
10	7500	11250	15000	18750
11	8250	12375	16500	20625
12	9000	13500	18000	22500
	l/ha			

Traubengewicht:	
Sorte	(Gramm/Traube)
Müller-Thurgau	150-250
Silvaner	150-220
Kerner	130-200
Schwarzriesling	110-160
Dornfelder	200-300
Spätburgunder	100-200
Bacchus	150-220
Bl. Portugieser	180-270
Rieslaner	130-200
Riesling	100-180
Domina	150-200
Weißburgunder (ausged.)	150-250
Scheurebe	150-220

# Entwicklung Beerengewichte

Durchschnitte M-Th/Silvaner





# Ertrag und Ausdünnen

- genau Ertragskontrolle
- angepasste Erträge, nach Wuchs und Bestand
- jüngere Anlagen ab Juli auf 1 Traube pro Trieb
- keine Ertragseinstellung unter 60 hl/ha
- Guts- und Lagenwein Ertragseinstellung ab August
- genau Anweisung am Personal (wie viele Trauben müssen entfernt werden)
- Traubenhalbieren im Premiumanlagen (Rebsorte)
- zu niedrige Erträge fördert die frühe Reife (Essigfäule)
- Rotweine bei Traubenfärbung



# Traubenhalbierung



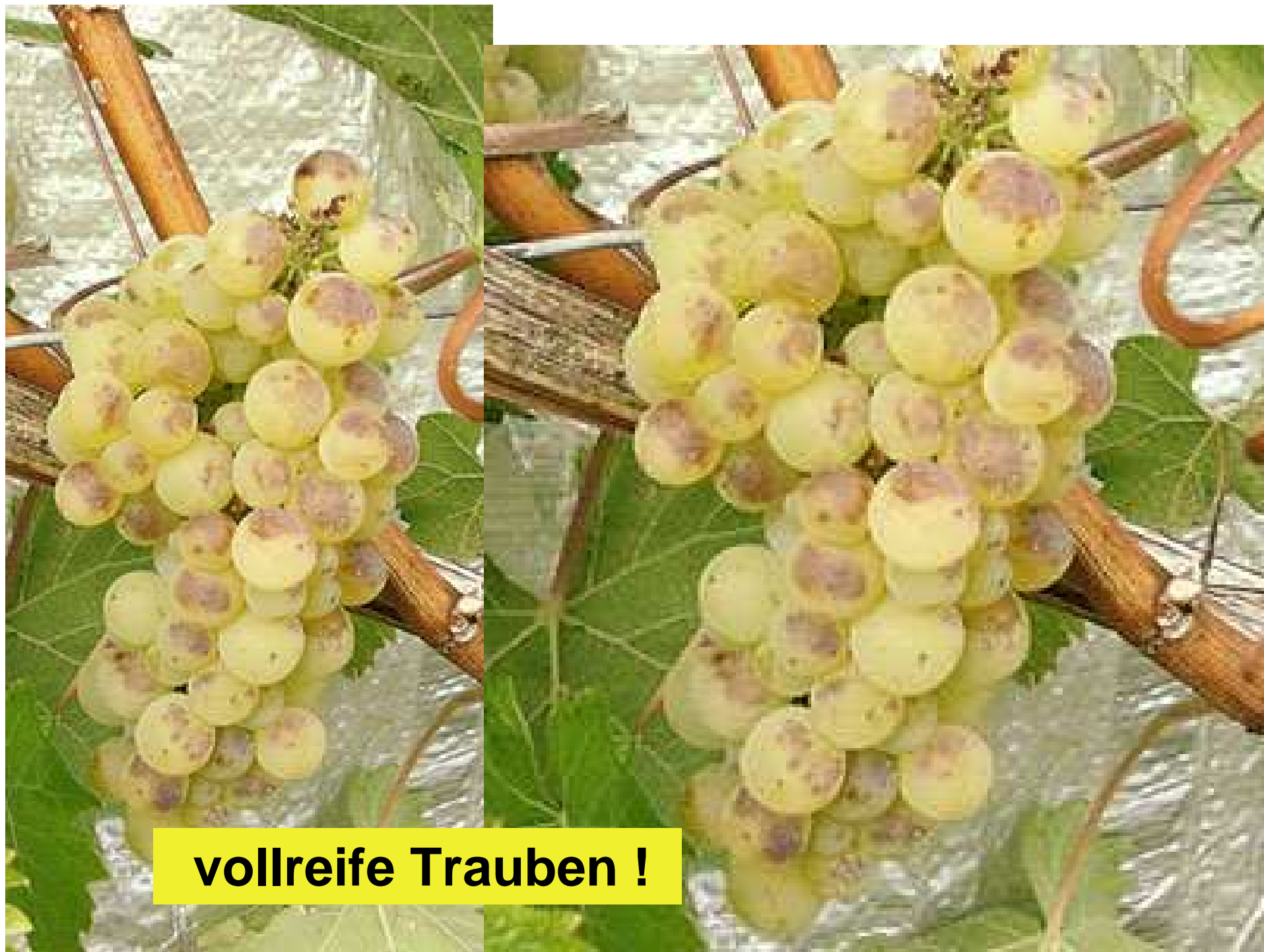
# Lese

- gemeinsame ständige Bestandskontrollen
- Bestimmung des optimalen Lesezeitpunkt  
(Kerne,Fruchtfleisch,Geschmack, Mostgewicht)
- hohe Schlagkraft durch Vollerntereinsatz (Vorlese)
- letzte Ertragsreduzierung im Premiumanlagen  
(durch Vorlese wird der Ertrag nochmals reduziert)
- selektive Lese (Lagenwein max. 15%, Premium max. 5% Botrytis)



**So nicht!**





**vollreife Trauben !**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !!!

*Es kommt vieles anders als man denkt.  
Aber gemeinsam werden wir es meistern.*



Weingut Juliusspital